

Infostände sind von Schülern belagert

70 Firmen und Institutionen beteiligen sich am Ausbildungsforum in Sinzheim

Von Alois Huck

Sinzheim – Schon bevor das elfte Ausbildungsforum am frühen Dienstagabend offiziell begann, hatte es viele Jugendliche in die Fremersberghalle zu den Präsentationen der etwa 70 beteiligten Firmen und Institutionen gezogen. Dicht an dicht waren die Infostände in der Fest- und der benachbarten Sporthalle aufgebaut.

Einige Betriebe waren zum ersten Mal dabei und sorgten dadurch für einen neuen Ausstellerrekord. Bernd Schneider, technischer Leiter beim Kartunger Druckhaus Nomos, war beispielgebend für zahlreiche Unternehmen oder Handwerksbetriebe, die händeringend Auszubildende suchen und beim Ausbildungsforum mit jungen Leuten ins Gespräch kommen wollten. Auch der Südwestrundfunk (SWR) nahm zum ersten Mal an der Ausbildungsmesse teil. Er bietet zahlreiche Ausbildungsberufe an, dringend ist aber eine Stelle für einen Kochlehrling zu besetzen.

Oft treffen Angebot und Nachfrage nicht ohne Umweg aufeinander. Davon kann Melanie Falk, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit, ein Lied singen. Mediengestalter, Kfz-Mechatroniker oder IT-Fachinformatiker seien einige „Traumberufe“. „Doch gesucht werden Auszubildende vor allem für den Einzelhandel im Lebensmittelbereich, für Restaurant- und Hotelberufe und ganz dringend für Bauberufe sowie für jegliche Art von Handwerk“, bringt die Berufsberaterin mit ihren Kollegen die Situation auf den Punkt.

Durch die Vielzahl der beteiligten Firmen, Handwerksbetriebe, weiterführenden Schulen, Steuerberater, Institutionen wie Finanzamt, Landratsamt und Polizei, Pflegeeinrichtungen, Autohersteller, Banken



Groß ist das Interesse von Jugendlichen an dem beruflichen und schulischen Angebot in der Fremersberghalle in Sinzheim.

Fotos: Huck

sowie die Gemeinde Sinzheim und zahlreiche weitere Aussteller verteilten sich die jungen Leute in den beiden Hallen. Viele waren auch mit ihren Eltern gekommen, um die dreistündige Veranstaltung als Kontaktbörse zu nutzen, entweder für eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz. An etlichen Ausstellerständen berieten Auszubildende, die schnell zu den Schülerinnen und Schülern Kontakt fanden.

Einer davon war Domenik Greis, dem sich vor zwei Jahren bei der Ausbildungsmesse die Lehrstelle als Chemielaborant im Chemiepark Rheinmünster auftrat, und der nun als Azubi im ersten Lehrjahr am Infostand stand. „Dass er sich bei der Sinzheimer Jugendfeuerwehr engagiert, war ein Pluspunkt für den Ausbildungsplatz“, verriet sein Ausbilder.

„Der Erstkontakt ist äußerst



Bei der Innung Heizung-Klima-Sanitär können Besucher aus Installationsrohren eine Bockleiter zusammenstecken.

wertvoll“, bestätigte Realschulrektor Christoph Hagel beim Rundgang mit Sinzheims Bür-

germeister Erik Ernst, Hügelsheims Bürgermeister Reiner Dehmelt und Kurt Rohner, der

vor zehn Jahren das Ausbildungsforum ins Leben gerufen hatte und seither engagiert mitorganisiert.

Dehmelt zeigte sich voll des Lobes über die professionelle Veranstaltung, denn neben Sinzheimer Realschülern sind auch Hügelsheimer Werkrealschüler verpflichtet, das Ausbildungsforum zu besuchen. Einige der 14 Jahre alten Hügelsheimer Schüler haben schon Zusagen für Praktikumsplätze. Erik als Zimmermann, David im Lebensmittel-einzelhandel, Max als Werkzeugbauer und Alexej als Friseur. Nur Nico, der sich für einen kaufmännischen Beruf interessiert, hat noch nichts gefunden. Die 14-jährige Lena aus der achten Realschulklasse in Sinzheim hat die Zusage für einen Praktikumsplatz bei der Landmaschinenfabrik Rauch, in der auch ihr Vater arbeitet.

Neuntklässler sorgen für die Bewirtung

Zwei syrische Neubürger nahmen ebenfalls die Gelegenheit wahr, mit Betrieben Kontakt aufzunehmen. Der 33-jährige Ahmad Al Halabi, Vater von drei kleinen Kindern, wohnt mit seiner Familie seit zwei Jahren in Sinzheim und hatte in seiner Stofftasche mehrere perfekt zusammengestellte Bewerbungsunterlagen dabei. Er spricht schon erstaunlich gut Deutsch, genauso wie sein 28-jähriger Landsmann Mohamad Manzali, der in Kartung wohnt und Arbeit als Mechaniker sucht.

Gut besucht waren auch Vorträge wie „Wie bewerbe ich mich richtig?“ Und es gab in der Altenburghalle die Möglichkeit, sich über ein Freiwilliges Soziales Jahr zu informieren. Für die Bewirtung der Besucher und der Aussteller sorgten die Neuntklässler der Lothar-von-Kübel Realschule.